

## Auf der hohen Warte

Die alte Flurbezeichnung „Howahr“ wurde später zur „hohen Warte“ umgedeutet. Über die Howahr ging der alte „Leichenweg“, den die Silschede bis 1891 für den Weg zur Kirche in Wengern benutzten. Er führte weiter zum Hof Berenbruch (s. *Zum Berenbruch 1*), am heutigen Baumarkt vorbei zur Kemnade und weiter Richtung Esborn.

1945 wurde auf der Howahr der Gefreite Josef Schreimaier standrechtlich erschossen, weil er in den letzten Kriegstagen – beim Anrücken der Amerikaner – den Feuerbefehl für sein Flakgeschütz verweigerte; vermutlich rettete er aber dadurch vielen Silschedern das Leben.

Zurzeit plant der Regionalverband Ruhr an dieser Stelle ein Gewerbegebiet, obwohl die Stadt Gevelsberg sich dagegen ausgesprochen hat. Man darf gespannt sein, ob dieses Landschaftsschutzgebiet (!) in ein paar Jahren noch Heimat zahlreicher Vögel und Amphibien ist.

### Auf der hohen Warte 23

Hausnr. 1873:	18
Hausnr. 1884:	20



*Auf der Hohen Warte 23; die beiden Häuser links wurden inzwischen abgebrochen (Jahr unbekannt)*

Ob der Name Howahr auf die Hugenotten-Familie Howard zurückgeht, wie von Mitgliedern der Familie angenommen, ist eher fraglich, denn eine Witwe „Hoewarde“ wird schon im Schatzbuch von 1486 genannt, also lange vor der Vertreibung der Calvinisten aus Frankreich. Eher dürfte er auf die alte Flurbezeichnung zurückgehen.

Die Steuerliste von 1645 beschreibt den erbärmlichen Zustand des Hauses von Hermann Howahr zum Ende des Dreißigjährigen Krieges: *„Die Scheune baufällig, 12 Malderscheid Land, teilweise mit Brombeeren zugewachsen, 1 Malderscheid Wiesen, 8 Schweinerechte [in der Weniger Mark; bestanden noch 1755], Hof und Garten. An Vieh besaß er ein Pferd, eine eigene und zwei geliehene Kühe, 2 Rinder, 2 Kälber und eine Sau mit 9 Ferkeln, daneben noch eine Kuh und ein Rind in Pension.“*

Im Hypothekenbuch von 1683-1700 ist der Hof detailliert aufgeführt. Von Peter Howahr, dem zu dieser Zeit der Hof gehörte, sind nur zwei Töchter als Nachkommen bekannt. Die ältere – Margarethe – heiratete Liborius Reschop vom großen Reschop-Hof in Voßhöfen, der sich danach „Reschop gnt. Howarde“ nannte; dieser Name hielt sich noch einige Zeit lang und wurde danach allmählich durch

Howahr ersetzt. In der Folge gab es zahlreiche Heiraten der Familien Howahr, Onfermann und Böving untereinander, sogar von Vetter und Kusine.

<b>1614-84</b>	(1) Hermann Howahr (Hohwarde) * 1614 † 1684
<b>um 1635-1700</b>	(2) Peter Howahr ↓1 ⊗ Anna Hilligloh
<b>1671-1731</b>	(3) Margaretha Howahr ↓2 * 1671 † 1731 ⊗ 1692 Liborius Reschop [später] * 1660 † 1735
<b>1698-1793</b>	(4) Peter Reschop gnt. Howahr ↓3 * 1698 † 1758, Kirchmeister zu Wengern, Vorsteher der Silschede Bauernschaft ⊗ 1731 Anna Maria Kleine-Merklinghaus * 1710 † 1793
<b>1734-1816</b>	(5) Joh. Peter Reschop gnt. Howahr ↓4 * 1734 † 1816, Kirchmeister zu Wengern, Vorsteher der Silschede Bauernschaft ⊗ (mit 59 Jahren!) 1793 Anna Cath. Onfermann * 1763
<b>1740-1805</b>	(6) Joh. Adolph Reschop gnt. Howahr ↓4 * 1740 † 1796 ⊗ 1764 Anna Elisabeth Berenbruch * 1740 † 1805, 🏠 1768 Kemnade 24
<b>1780-</b>	(7) Cath. Margaretha Reschop gnt. Howahr ↓6 * 1780 ⊗-2 1798 Joh. Friedr. Peter Böving, Sohn des Vorstehers der Esborner Bauernschaft, Wennemar Dietrich Böving, * 1768, Kohlentreiber ⊗-1 1794 Anna Elisabeth Kalthoff * 1774 † 1798
<b>1796-1875</b>	(8) Joh. Peter Howahr ↓5 * 1796 † 1851 ⊗ 1821 Maria Cath. Onfermann, seine Kusine, * 1798 † 1875 🏠 1821 Esborner Str. 30
<b>1801-1828</b>	(9) Maria Cath. Howahr ↓5 * 1801 † 1828 ⊗ 1819 Joh. Friedr. Peter Böving ↓7 * 1800 † 1828

Das Ehepaar Böving/Howahr (9) starb früh; ihr Anwesen wurde 1832 meistbietend an Joh. Henrich Kalthoff und seine Frau, Anna Cath. Kampmann, versteigert, die am Handweiser wohnten (s. *Schwelmer Str.* 228). Nachdem sowohl Joh. Henrich als auch sein Bruder Peter, der im Handweiser eine Gaststätte eröffnet hatte, starben, übernahmen die Witwe und ihr Sohn Friedrich den Betrieb, wohnten aber weiter auf der Howahr. Friedrich Kalthoff starb bereits 9 Jahre nach seiner Heirat mit Lisette Caroline Specht; die Witwe heiratete den Ziegelbrenner Heinrich Wilhelm Hark aus Isselhorst, der danach Landwirt wurde und das Gut auf der Howahr weiterführte. Es ist bis heute im Besitz der Familie.

<b>1832-1856</b>	(1) Joh. Henrich Kalthoff ↓1 Schwelmer Str. 228, * 1793 † 1841, Bergmann, ⊗ 1827 Anna Cath. Kampmann * 1807 Wengern † 1871 🏠 1827 Schwelmer Str. 228
<b>1832-1915</b>	Friedr. Kalthoff ↓1 * 1830 † 1867, Gerichtstaxator, Wirt, Gemeindevorsteher ⊗-1 1856 Lisette <u>Caroline</u> Specht * 1831 Grundschtötel † 1915 (2) ⊗-2 1870 <u>Heinrich</u> Wilh. Hark * 1838 Isselhorst † 1889, Landwirt u. Ziegelbrenner
<b>1867-90</b>	Friedr. Wilh. Dietz * 1826 † 1890, Maurer, ⊗ 1861 Juliane Beckmann * 1833 Albringhausen † 1886
<b>1872-1937</b>	(3) Friedrich ( <u>Fritz</u> ) Hark ↓2 * 1872 + 1937, Landwirt, ⊗ 1895 Anna Heuser * 1875 Dahl b. Hagen † 1922
<b>1873</b>	(4) Wilhelm Wolf * 1846 † 1884, Tagelöhner ⊗ Lisette Eisenberg * 1831 Oberwengern
<b>1874-1949</b>	(5) Lydia Hark ↓2 * 1874 † 1944 ⊗ 1902 August Bolte * 1876 † 1959, Bergmann, 1915 Soldat
<b>1884</b>	Carl Scharloh, Schuhmacher
<b>1899-1927</b>	(6) Friedr. Karl Hark ↓3 * 1899 † 1972, Maschinenformer ⊗ 1927 Else Luise Wolf, Enkelin v. (4), * 1904 † 1981

1903-69	(7)	Friedr. Wilhelm (Fritz) Bolte ↓5 * 1903 † 1969, Scherenarbeiter, ⊗ 1941 Lina Ida Hösterey * 1908
1915	·	August Kuhnhenh, Arbeiter
1934-1975	(8)	<u>Heinrich</u> August Hark ↓3 * 1904 † 1961, Landwirt, ⊗ 1933 Margarete Luise Kockelke * 1903 Garenfeld † 1975
1936-95	·	<u>Heinrich</u> Wilhelm Hark ↓8 * 1936, Landwirt
1937-74	·	Margarete Hark ↓7 * 1937, Landwirtin
1956	·	Elisabeth Schulte, Arbeiterin
1956-63	·	Hartwin Sauer * 1923 Wonsow † 1968, Scherenarbeiter ⊗ Asta Möller 🏠 1968 Auf der hohen Warte 27
1960	·	Helga Hark, Hausgehilfin
1972	·	Hugo Karl August Braun * 1906 Welnershof † 1972
1974	·	Siegfried Sauer · Asta Sauer
1979	·	Kurt Weissgerber ⊗ Margarete Elfriede Dreckmann * 1916 Dortmund † 1978
1995-2020	·	Marion Hark ⊗ Frank Baumann
2005	·	Brunhilde Hark